



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Römischer Catechismus

Ynßprugk, 1599

VD16 K 2062

Das ander Capitel. Daß vnder den siben Sacramenten auch die Eucharistia eines sey welche auß vilerlay vrsachen auch ein Sacrament genandt wirdt. Item daß diß Sacrament alle die andern vbertreff/ vnd ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-39499**

ligen Lehrern & Viaticum, ein Zerung oder Wegbrot genannt / einmal angesehen / daß es ein Geistliche speiß ist / dadurch wir die zeit vnserer Pilgerfart bey diesem leben vnderhalten werden: Abermal darumb / daß es vnns ein gueten sichern Weg machet zu der ewigen Glori vnd Seligkeit. Derhalben befindet sich / was auß' altem Institut vnnnd herkommen vnser Catholischen Religion noch im brauch gehet / als daß kein Glaubiger on dis Sacrament von diesem leben absterbe.

So haben die alten Vätter (dem Apostel gleichförmig) die heylig Eucharistiy bisweilen auch ein Nachtmal gehaissen / als die von Christo dem Herren in zeit der hailwertigen Mysteri seines letzten Nachtmals ist ein gesetzt worden. Es wirdt aber darumb niemand vergundt / daß er die Eucharistiy nach anderer eingenommener speiß vnd tranck handlen oder niessen wolt / angesehen / daß ein solcher brauch von den Aposteln heyligklich also auffkommen / wie das die alten Lehrer vnser bericht haben / vnd auch durchaus also gehalten worden ist / daß nemblich dis Sacrament allain nüchtern genossen werde.

Das ander Capitel.

Daß

6 Cōc. 1. Nicen. can. 12.  
Aurelian. 3. can. 24.  
Tribur. can. 23. Paulinus in vit. S. Ambros.

Conc. Cartha. 4. cano. 77. & 78.  
Aurelian. 2. can. 12.

1. Cor. 11.  
Chryso. homil. 1. in ecclesia Dñi.  
Leo sermo. de Passione.

Aug. Epist. 118. c. 6.

Das vnder den siben Sacramenten auch die Eucharistia eines sey welche auß vnterschiedlichen Ursachen auch ein Sacrament genandt wirdt. Item das dis Sacrament alle die andern vbertreff/vnd vns bey demselben etwas vergangens/gegenwertigs/vnd zuetünftigs bedeutet vnd angezaigt werde.

**N**ach dem nun angezaigt worden von den namen dises Sacraments/soll ferret gelehret vnd gewisen werden/das sey ein wahres Sacrament/vnd eins auß den siben/welche die heylig Kirch allemal andeckertiglich gebraucht vnd verehret hat. Dann wann der Kelch geweyhet ist / alsdann wirdt er genant ein Geheymnuß des Glaubens. Ferret das wir vnzuehlich vil zeugnuß der heyligen<sup>a</sup> Lehrer allhie vnuermeldet bleiben lassen/die durch auß / vnd zu aller zeit der wolmainung gewesen / dis sey vnder die wahren Sacrament einzuzelen/so wirdt doch bey des Sacraments eigenschafft vn natur das auch erweisen. Dañ da seind die außwendige sichtbarliche zaitchen vorhanden. Zu dem vermag es ein gnadenreiche bedeutung vn würckung. Mehr lassen vns von desselben einsetzung weder die Euangelisten-/noch der Apostel gar nit zweyfflen. Vnd dieweil sich nun alle obgemelte stuck sein beysamen thuen / die wahrheit dises Sacraments damit zuweisen / so ist lauter vnd kündelich/man bedörff darzu weiter keiner andern Argument vnd beweisung.

<sup>a</sup> Cypr. li. 2.  
epist. 3.  
Aug. lib. 10.  
de ciuit. c. 6.  
& lib. 3. de  
Trin. c. 4.  
Ambr. lib. 5.  
de sac. c. 4.  
Augu. epist.  
59. ad Paul.  
lin. q. 5.

<sup>a</sup> Matth. 26.  
Luc. 22.  
Marc. 14.  
1. Cor. 11.

Es sollen aber die Pfarrer mit sonderem fleiß mercken / das vil vnder disem Geheimnusß begriffen wirdt / das die heyligen Lehrer bißweylen auch Sacrament nennen. Dann breuchlich ist / daß ihe zuzeiten auch die Consecration oder wandlung / auch die niessung / vnd zu vil malen selb der Leib vnd das Bluet des Herren / so in der Eucharisti begriffen seind / ein Sacrament genannt werden. Vnd also sagt S.<sup>b</sup> Augustinus / diß Sacrament stehe in zweyen dingen / als nemlich in der sichtbarlichen Elementalischen gestalt / vñ in dem vnsichtbarlichen Flaisch vñnd Bluet vnseres Herren Jesu Christi. Vnd mit der weys bekennen wir / diß Sacrament sey anzubetten  $\text{✠}$  / vnd verstehen damit den Leib vnd das Bluet des Herren. Aber solche ding werden nit eigentlich ein Sacrament genannt / wie lautter vñnd wol bewust. Aber die Gestalt Brots vnd Weins werden eigentlich vnd recht Sacrament gehalten.

Was nun zwischen disem / vnd andern Sacramenten für ein vnderscheid sey / das wirdt leichtlich verstanden. Dann andere Sacrament einmal vnd zugleich mit vnd vnder dem brauch ihrer Materi gehandelt vnd verrichtet werden / im fall / daß die einem administriert

Ec oder

6 De consec.  
d. 2. cap. Hoc  
est. Item de  
catech. rudis  
bus, c. 16.

✠ Conciliū  
Trid. sess. 13.  
de Euchar.  
ca. 5. & cā. 6.

Aug. lib. 10.  
de ciuit. c. 5.  
Cyrill, ad  
Calosyr.  
Ambro. l. 4.  
de sacrame.  
c. 4. & 5.

oder geraicht werden. Also ist vñnd haist die  
 Tauff alsdant: erst ein Sacrament / wann  
 der Mensch mit dem Wasser wercklich  
 abgewaschen: Aber zu volkommenheit der E-  
 ucharisty ist gnueg / daß die Materi geweyhet  
 oder gewandelt sey. Dañ beyde gestalt Brot  
 vñnd Weins nit auffhören ein Sacrament zu  
 sein / ob die schon in der \* Büchsen auffbehal-  
 ten vñnd eingeschlossen bleiben. Zu dem / wann  
 die andern Sacrament gehandelt werden / so  
 wirdt dazumal die Materi vñnd das Element  
 in kein andere Natur gewandelt. Dann das  
 Tauffwasser vñnd das Chrysamöl verlieren  
 ihre vorige Natur des Wassers vñnd des öls  
 gar nit / wann dieselben Sacrament geraicht  
 werden: Aber was in der Eucharisty vor der  
 Consecration Brot vñnd Wein war / das ist  
 nach beschehener Consecration ein warhafft-  
 tige Substanz des Herren Leibs vñnd Blutes.  
 Ob aber gleichwol allhie zwey Element  
 seind / als nemlich Brot vñnd Wein / darauß  
 ein ganzes vollkommens Sacrament des Al-  
 tars gemacht wirdt / dannoch werden darauß  
 nit zwey / sonder allain ein Sacrament / wie  
 wir von der Kirchen lernen / vñnd darumb  
 auch also / vñnd anderst nit bekennen: sonst  
 möchte die zal der sibben Sacrament nit be-  
 stehen!

\* Amphil. in  
 vita Basilii.

stehen/ wie die zu jeder zeit ist angezelet/ vnnnd  
 auch durch die Concilien/ als das Lateraner/  
 Florentiner/ vnd Tridentisch/ also vnd anderst  
 nit erkannt vnnnd geschlossen worden. Dann  
 weil durch die genad dieses Sacraments ein  
 geistlicher Leib gemacht wirt damit sich dann  
 das Sacrament mit dem was es würcket/ wol  
 vergleiche / so mues ein ding darauß werden:  
 Ein ding sag ich: nit das es ein einzlich ding  
 sey/ sonder das ein ding dabey bedeutet werde.  
 Dann wie speiß vnd tranck / die wol zweyer  
 lay seind / werden aber allain zu ainem ding  
 gebraucht / auff das der Leib dardurch bey  
 kräftten erhalten werde: Also schickt sich wol/  
 das beyde gestalt dieses Sacraments der speiß  
 vnd dem tranck gleiche/ weil die ein geistliche  
 Speiß bedeuten/ dardurch die Seel auffenthalt  
 ten vnd erquicket wirdt. Derhalben sagt vn-  
 ser Herr vnnnd Heyland: <sup>6</sup> Mein Fleisch ist  
 warhafftig ein Speiß / vnnnd mein Bluet ist  
 warhafftig ein Tranck. Das soll aber mit  
 fleiß angezaigt werden/ was Eucharistia das  
 Sacrament bezeichne vnnnd bedeute / damit  
 wann die Glaubigen die heiligen Mysterien  
 mit augen anschawen / mögen dabey auch  
 ihre herten mit Götlicher betrachtung spey-  
 sen vnd wayden.

a Sess. 7. c. 1.  
 de Sacra. in  
 genere.

<sup>6</sup> Ioan. 6.

So seind dann drey ding/die vns bey diesem  
 Sacrament zuuerstehen geben vnd bedeuten  
 werden. Eins ist Christi des Herren Leyden  
 welches schon vergangen vnd hin ist: Dann  
 er selb sagt: Thuet das zu meiner gedäch-  
 nusz: vnd hat der Apostel auch gezeuget: <sup>o</sup> <sup>o</sup>  
 ofte jr das Brot werdet essen / vnd den Kelch  
 trincken / so solt ihr des Herren Tod verkün-  
 digen / bis er widerkompt. Das Ander ist die  
 gegenwürtige Göttliche himlische gnad / die  
 vns durch diß Sacrament zuthail wirdt / die  
 Seel allberait damit zuspessen vnd zuerhal-  
 ten. Dann wie wir durch die Tauff zu einem  
 newen leben geboren / vnd durch die Firmung  
 darinnen gesterckt werden / damit wir dem  
 Sathan widerstand thuen / vnd den Namen  
 Christi öffentlich vnd vnuerborgen bekennen  
 mögen: Also werden wir durch das Sacra-  
 ment der Eucharisti ernöret vnd auffenthalt-  
 ten. Das Dritt / so diß Sacrament bedeutet  
 weist vns auf das künfftig / vnd ist die frucht  
 der ewigen frewd vnd glori / die wir auß Göt-  
 lichem verhaiff inn dem himlischen Vatter-  
 land werden einnehmen.

Dise drey jetztgemelte ding / welche die ge-  
 genwürtige / die vergangene / auch die künfft-  
 tige zeit / mit vnderscheid begreiffen / werden  
 durch

e Luc. 22.  
 1. Cor. 11.

I.

II.

III.

Tertull. lib.  
 de resurrect.  
 car.

durch die heylige Geheimnuß dieses Sacraments also bedeutet / daß diß ganz Sacrament ob es schon mehr dann ainerlay gestalt hat / jedoch zu einem jeden obgenannten ding / als eins allain zubedeutet / gebracht vnd gezogen werde.

### Das dritt Capitel.

Daß die Materi dieses Sacraments auß Waizenbrot / vnd sonst auß anderst nichts nach Christi einsetzung gemacht sein soll : Vnd daß die ander Materi sey Wein / auß Weinbeerlin gepreß / der mit wenig Wasser / auß bewöglischen Ursachen zumischen sey : Auch was vns bey beider Materi vnd Zeichen / Brots vnd Weins also hie zuuerstehen geben werde.

**A**ber fürnemlich sollen die Pfarrer guet wissen haben / welches die Materi dieses Sacraments sey / vnd das Erstlich das rumb / daß sie wissen / was massen dieselb mög rechmessig vnd gebürlich Consecrirt vnd gewandelt werde / vnd darzu daß sie die Glaubigen vnderweisen / was diß Sacrament bedeute : damit das Volck gegen dem / was das selb bedeutet wirdt / mit ernst / vnd von Herzen erkündet vnd bewögt werden. So ist dann die Materi dieses Sacraments zweyerlay / Eine ist Brot / auß Waizen gemacht / dauon wir wöllen zuforderst handeln : Von der andern soll hinnach meldung beschehen. Dann wie die Euangelisten lehren / vnd benantlich

Ec iij Mats